

Mit „Lütt Matten“ von Fisch träumen

Premiere erfolgreich

Meeresrauschen, Schnecken und Muscheln, weißer Sand, Bojen und Fischernetze – einen kompletten Strand hat sich das Volkstheater Rostock in seinen Räume geladen. In der gestrigen Premiere des Puppenspiels „Lütt Matten und die weiße Muschel“ von Melanie Peter drehte sich nämlich alles um Fische und wie man diese fängt.

Die Geschichte – nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Benno Pludra – ist schnell erzählt: Der Junge Lütt Matten baut sich in seinen Sommerferien eine eigene Reuse, um mit dieser große Aale zu fischen. Von den Dorfbewohnern erhält er aber keine Hilfe oder Unterstützung, sondern erntet lediglich Spott und Hohn. Auch Lütt Mattens Vater und seine langjährige Spiegelgefährtin und Freundin Mariken glauben nicht so recht an die Fangkraft des Netzes. Bis der „Reusenmajor“ eines Nachts in seinem Traum Besuch bekommt...

„Am Besten hat mir der fliegende Fisch gefallen“, „Ich fand den Pinguin Klabaftermann lustig“ oder „Mir ist Lütt Matten in meinem Traum auch schon mal begegnet“ – spontane Gefal-
lensäußerungen und Bewunderung wurden aus den Publikumsreihen laut.

Vor allem begeisterten Irene



Nur mit einer Hand voll Puppen und sparsamer Bühnendekoration verzauberte das Volkstheater seinePremierengäste mit „Lütt Matten und die weiße Muschel“. Foto: nordlicht

Merzdorf und Gisela Schulze mit ihren Stimmimitationen und ihrem fingerfertigen Puppenspiel. Ob nun die naive, verzickelnd auch zickige Mariken oder den brummigen Käppen Mau mit seinem niederdeutschen Dialekt – weder gezwungen, noch aufgesetzt wurden die Puppen in Szene gesetzt. Schon seit Anfang Dezember des letzten Jahres studierten die beiden „Puppenliebhaberinnen“ jede Bewegung und jeden Bühnenaufbau genau ein, sodass das Tauschen der Handpuppen, das Umkleiden der Schausteller in nur wenigen Sekunden von staten gehen konnte.

Das Stück glänzte außerdem durch seine sparsame und über-

sichtliche Bühnengestaltung. So wurden die zierlichen Puppen von Martin Thoms eigens gefertigt, die großen weißen Muscheln steuerte das Meeresmuseum Stralsund bei.

Für ein wenig Verwirrung sorgten jedoch die schnellen Wechsel zwischen den verschiedenen Erzählebenen und die dabei auftretende Unruhe. „Im Buch war das aber anders“ bekundete die kritische Zunge aus dem Publikum. Ob da die spontane Erklärung von dem Begriff „Rahmenhandlung“ alle Zweifel werfen konnte?

Nach der knapp einstündigen Vorstellung war aber noch lange nicht Schluss: die Strandatmosphäre konnte sich nun jeder

RNN-16A

einfach mit nach Hause nehmen, so zum Beispiel selbstgebastelte Pappmascheemuscheln, natürliche Muscheln vom Ostseestrand oder eine kleine Broschüre über Schnecken und Weichtiere aus dem Meeresmuseum der Hansestadt Stralsund.

Ob Lütt Matten mit seiner Fischertaktik erfolgreich wird, sollte sie selbst herausfinden. Das Volkstheater Rostock lädt alle interessierten Kinder ab sechs Jahre (und natürlich auch Erwachsene) zu den nächsten Aufführungen, zum Beispiel am kommenden Sonntag (28. Januar und am 11. und 25. Februar jeweils um 11.00 Uhr ein.

Harriet Oerkwitz

NWN 26/1